

Seife selbst herstellen

Seife sieden ist ein altes Handwerk. Dabei wird Seife aus Ölen, Fetten und Soda hergestellt. Da aber dabei auch mit ätzender Natronlauge gearbeitet wird, ist diese Art der Seifenherstellung für kleine Kinder nicht geeignet.

Wir zeigen Ihnen, wie man ganz einfach aus Kernseife oder Seifenresten neue Seife herstellen kann.

Folgende Zutaten und folgendes Zubehör werden benötigt:

- Kernseife, Rohseife oder Seifenreste
- eine Küchenreibe
- Unterlage z. B. Backpapier
- mehrere Schälchen
- Pipette oder Löffel
- Gefäß mit warmen Wasser
- eventuell ätherisches Öl, z. B. Zitronenöl oder Orangenöl, das auch für Lebensmittel geeignet ist
- Plätzchenausstecher oder Silikonformen



Foto: Forscherstation

Zunächst die Kernseife oder Seifenreste mit der Küchenreibe fein reiben – das Ergebnis sieht ein bisschen aus wie geriebener Käse.

Die geriebene Seife in eine Schüssel geben und mit der Pipette oder dem Löffel einige Tropfen warmes Wasser dazugeben. Falls die Kernseife nach Orangen, Zitrone oder etwas Anderem duften soll, nun noch einige Tropfen des ätherischen Öls hinzufügen.

Tipp: Sparsam damit umgehen und auf Verträglichkeit achten!

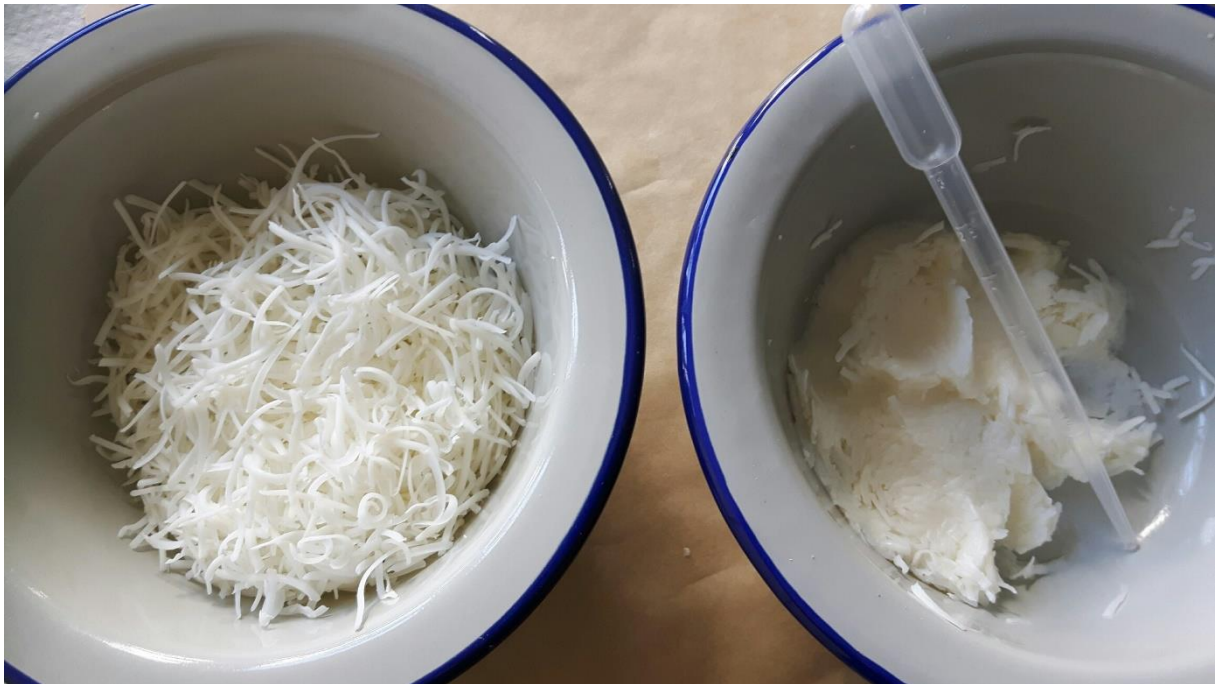


Foto: Forscherstation

Die Seifen-Wasser-Masse fühlt sich nun wie Knete an und kann auch so geformt werden.

Folgende Möglichkeiten gibt es:

- Die Masse in eine Silikonform hineindrücken
- freie Form kneten
- eine Platte auf das Backpapier drücken und mit Plätzchenausstecher Motive ausstechen

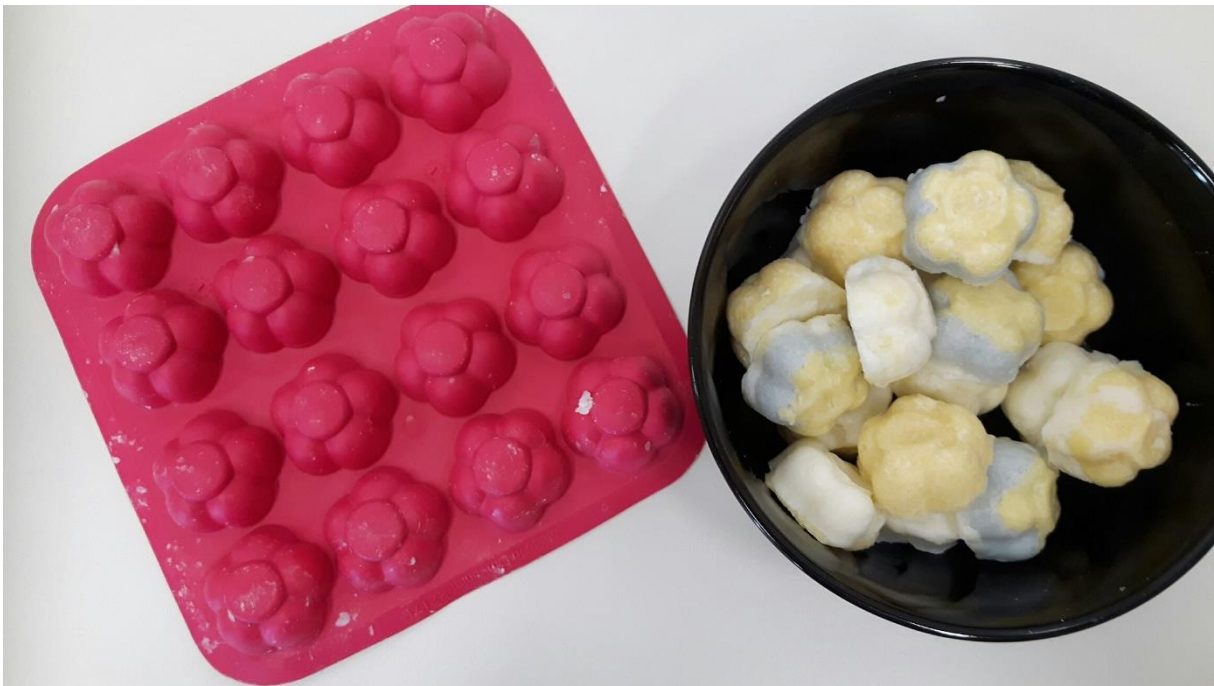


Foto: Forscherstation

Bevor die Knetseifenmasse nun aus ihrer Form gedrückt wird, muss sie noch aushärten, sonst verformt sich die Seife. Also Geduld! Und es wird noch ein bisschen mehr Geduld benötigt: Bis die Seife dann wirklich genutzt werden kann, sollte sie auf alle Fälle noch einige Tage trocknen.

Weitere Ideen:

- Wenn man verschiedenfarbige Seifenreste hat, kann man die unterschiedlichen Späne mischen und formen, so dass eine bunte Seife entsteht.
- Zuerst wird die Seife mit einer Farbe auf dem Backpapier ausgebreitet oder ausgerollt, dann kommt darauf die Seife mit einer anderen Farbe etc. Wenn man dann Plätzchenformen benutzt oder die Seifenplatte in Stücke schneidet, haben die „Seifenplätzchen“ unterschiedlich gefärbte Streifen.
- Man rollt die einzelnen Seifen-Farbschichten jeweils dünn aus, dann legt man die verschieden farbigen Seifenplatten aufeinander und walzt sie mit einem Nudelholz flach. Diese Platte formt man anschließend zu einer Rolle und schneidet nun von der Rolle Seifenstücke ab. Dann sehen die Seifenstücke fast so aus wie eine gefüllte Biskuitrolle.
- In die Seifenknetmasse kann man noch Blüten, z. B. Lavendelblüten, hineinkneten.
- Man kann auch in der Seifenknetmasse ein kleines Spielzeug verstecken, das dann nach und nach beim Händewaschen sichtbar wird.

Weiter Impulse und Linktipps zum Thema Seife:

Warum braucht man zum Händewaschen Seife?

Nur mit Wasser gereinigt, sehen Hände schon mal ganz gut aus, richtig sauber werden sie allerdings nur mit Seife. Was kann die Seife, was das Wasser nicht schafft?

<https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/haendewaschen.php5>

Warum ist Seifenschaum weiß?

Warum ist Seifenschaum weiß, obwohl die Seife bunt ist? Dieser Frage wird hier nachgegangen:

<https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/seifenschaum.php5>

Wie funktioniert ein Seifenspender?

Vor dem Essen Händewaschen! Vielleicht mit ein bisschen Seife aus dem Seifenspender? Der sieht ganz einfach aus, aber innen drin steckt ein ganz schön komplizierter Mechanismus. Hier wird der Mechanismus erklärt:

<https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/seifenspender.php5>